

## Haushaltsrede der CDU-Fraktion zum 13. März 2019

Sehr geehrter Herr Fleig, wertere Damen der Verwaltung,  
verehrte Mitglieder des Gemeinderates,  
liebe Bürgerinnen und Bürger,  
werte Vertreter der Presse,

Zunächst sei uns ein Rückblick auf das letzte Haushaltsjahr gestattet.

Ein Jahr mit Renovierungen und Sanierungen ist zu Ende.  
Es wurden die Außenanlagen des Kindergartens Taubenstrasse einschl. Spielplatz fertiggestellt und übergeben. Die energetische Sanierung des Kindergartens Rosenweg wurde abgeschlossen. Die Brücke am Steinbach wurde renoviert dabei konnten die Anwohner der Schloßstrasse ohne zusätzlichen Durchgangsverkehr die Tage ruhiger geniessen. Der Mäuseturm wurde saniert, um den Generationen nach uns ein Stück Geschichte zu hinterlassen.

Die Arbeiten am Nahwärmenetz sind seit Ende Januar wieder angelaufen und die Strombergstrasse wurde mit einem neuen Belag versehen (Boulevard von Freudental).

Weiterhin erfolgte der Einbau einer Mensa in die Schönenberghalle für die Ganztageschule die sich mit Erfolg etabliert hat.

Kommen wir nun zum Haushalt 2019 in doppischer Ausführung.

Die Eckpunkte für die kommenden Jahre, hat der Gemeinderat neu beraten und in der Klausursitzung im November letzten Jahres festgelegt.

Das Neue Kommunale Haushalts und Rechnungswesen, kurz NKHR haben wir in Freudental in diesem Jahre eingeführt.

Bei dieser Reform ist die Betrachtung zunächst auf den Ergebnishaushalt gerichtet. Dies ist der Teil wo man sieht in welche Richtung wir gehen.

Hier werden die Erträge und Aufwendungen sowie die Abschreibungen unserer Kommune aufgezeigt.

Die wichtigsten Erträge sind nach wie vor die Grundsteuern A und B, die Gewerbesteuer, der Einkommensteuer die wiederum gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung erfahren wird, dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer und dem Familienleistungsausgleich. Weiterhin erwarten wir Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke wie die FAG-Umlage.

Diese sind einer Änderung unterlegen so das die Gemeinden gerechter bedacht werden.

Weiterhin auf der Einnahmenseite sind die Gebühren für das Kindergartenwesen wie die Elternbeiträge, diese sollten 20 % abdecken, tatsächlich sind es 14,7%.

Im Saldo auf der Einnahmenseite stehen 5.337 900 Euro zu Buche

Dem stehen nun die Ausgaben wie die Personalkosten mit ca. 40% an erster Stelle, gerechnet bei einer Erhöhung von 3,09 %.

Die Verhandlungen der Tarifpartner ergab eine Erhöhung von 3,2 %.

Ein weiterer dicker Brocken sind die Ausgaben für den sächl. Verwaltungs – und Betriebsaufwand.

Das gleiche gilt auch für die Abgaben an den Landkreis, hier hat sich die Prozentzahl auf 27,5 % Punkte vermindert, dies sind in der Summe immerhin eine Erhöhung auf 815 T Euro.

Neu sind die Abschreibungen für alle kostenrechnenden Einrichtungen der Gemeinde von knapp 447 T Euro. Diese Summe muß mit erwirtschaftet werden.

Auch die Finanzausgleichsumlage trifft unsere Gemeinde mit fast 653 T Euro durch die gestiegene Steuerkraftsumme hart.

Dies bedeutet als Aufwendungen im Ergebnishaushalt insgesamt 5 031 500 €.

**Wenn alles so eintrifft haben wir ein positives Ergebnis von 306 300 € erzielt.**

Im Finanzhaushalt wird ein Zahlungsmittelüberschuß von 611 400 € berechnet. Nach dem Abzug der ordentlichen Tilgungen verbleibt ein Überschuß von ca. 503 T €.

Das sind unsere Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel.

Durch die Umstellung auf die Doppik vom kameralen System, müssen die nicht angefangenen bzw. laufenden Maßnahmen neu veranschlagt werden.

Das Invest.-Programm 2019 weist Investitionstätigkeiten in Höhe von ca. 1.5 Mio € aus.

Hier nur die wichtigsten Posten:

Planung zur Rathaussanierung,

Ortskernsanierungsprogramm,

Kleinspielfeld an der Schule,

Invest.an der Kläranlage,

Parkplätze an der Besigheimerstrasse.

Weiterhin steht der Erwerb eines Bauhofschleppers sowie ein MTW für die

Feuerwehr auf dem Programm.

Diese Maßnahmen lassen sich nur stemmen da die liquiden Mittel der Gemeinde am Jahresanfang bei rund 1 Mio € stehen.

Durch die Mehrausgaben wird unser Polster auf 365 T € zum neuen Jahr 2020 schmelzen.

Es werden keine Kreditaufnahmen in diesem Rechnungsjahr ins Auge gefasst.

Wir sehen diesem Haushaltsjahr 2019 mit Zuversicht entgegen.

Mit dem nötigen Optimismus gehen wir die gestellten Aufgaben an und hoffen das alle Daten so eintreffen wie sie vorgegeben sind.

Noch ein paar Worte zu unserem Eigenbetrieb „Versorgung“.

Auch hier erfolgte die Umstellung auf das neue Haushaltsrecht.

Der Gesamtergebnisplan 2019 weist bei Erträgen von knapp 290 T € und Aufwendungen von knapp 263 T € ein Ergebnis von ca. 27 T € aus.

Diese verteilen sich auf die Betriebszweige wie folgt:

ordentl. Ergebnis Wasserversorgung	von	35 550 €
Nahwärme	von	- 17 800 €
PV-Anlagen	von	2 500 €
Neckar Netze	von	6 500 €

Im Ergebnis Finanzhaushalt „ Versorgung“ stehen 94 T € aus lfd.

Verwaltungstätigkeit für Investitionen zur Verfügung.

Dem stehen aber Investitionen von 480 T € und Einnahmen von 105 T € gegenüber.

Das bedeutet einen Finanzierungsmittelbedarf für Invest.

von 375 T €.

Nach Abzug der Zahlungsmittel für lfd. Verwaltung bleiben knapp 281 T € als Finanzierungsmittelbedarf.

Der Schuldenstand wird sich zum Jahresende 2019 auf 1 704 538 € belaufen.

Wünsche zum Haushalt 2019 werden von unserer Seite nicht erhoben.

Für die Erstellung der uns übermittelten Unterlagen zum Haushalt 2019 möchten wir

uns bei allen Beteiligten bedanken.

Wir stimmen dem Haushalt 2019 zu.